

Arktis

Arktische Naturwunderwelt rund um Spitzbergen



Außergewöhnlich klares, kräftiges Licht gehört zu den Besonderheiten des Sommers in **Spitzbergen**. Vom späten Frühjahr bis weit in den Sommer geht hier die Sonne nicht mehr unter. Dies macht, neben grandiosen **Landschaften**, den Reiz des Svalbard-Archipels aus. Während auf der einen Seite spitze, meist unbestiegene Berggipfel die Kulisse bilden, schieben auf der anderen Seite kilometerbreite **Gletscher** unaufhörlich ihre Eismassen ins Meer und kalben blaugrün schimmernde **Eisberge**, die langsam durch die Fjorde treiben. Auf etwa halber Strecke zwischen Norwegen und dem Nordpol gelegen, umfasst der **Svalbard-Archipel** alle Landmassen zwischen 74° und 81° nördlicher Breite sowie 10° und 35° östlicher Länge. Seine Hauptinseln sind (Svalbard) **Spitzbergen** und **Nordauslandet** (Nordostland). Mit einer Fläche von nur rund 64.000 Quadratkilometern bietet die Inselgruppe auf verhältnismäßig kleinem Raum eine erstaunlich vielfältige Pflanzen- und Tierwelt.

Eisbären sind hier ebenso zu beobachten wie **Eisföchse** und die kleinen **Spitzbergen-Rentiere**. Auf Treibeisschollen ruhen **Bart- und Ringelrobben**, und mit etwas Glück bekommt man sogar **Walrosse** zu Gesicht. In steilen Felswänden brüten **Dickschnabellummen** und **Krabben-taucher**, **Papageitaucher** und andere Seevögel. Auf den Teichen sind **Sternaucher** zu Hause. Interessant ist auch der Vergleich zwischen der **Alpen- und Tundraflora**.

Englischsprachiges Expeditionsteam.
Ein Deutschsprechender Lektor ist an Bord.

Antarctic Dream/84 Teilnehmer

09.07. – 19.07.2012 18.07. – 28.07.2012
08.07. – 18.07.2013 17.07. – 27.07.2013

ab 3.800 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelunterkunft 6.460 €

Plancius/112 Teilnehmer

30.07. – 09.08.2012 29.07. – 08.08.2013

ab 4.450 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelunterkunft 7.565 €

Aktuelle Termine und Preise finden Sie im
Beiheft sowie auf www.duma-naturreisen.de

1. Tag: Individueller Tagesflug

Flug über Oslo nach Longyearbyen. Je nach Flugverbindung kann eine Übernachtung in Oslo oder Long-yearbyen notwendig sein.

2. Tag: Schiff Plancius/Antarctic Dream

Vor der Einschiffung besteht die Möglichkeit eines Rundgangs durch die frühere Bergarbeiterstadt Longyearbyen. Dabei sind die Pfarrkirche und das Museum, mit seinen Ausstellungen zu Bergbauindustrie und Polargeschichte, einen Besuch wert. Auch ein Ausflug in die umgebende Tundra lohnt sich. Mehr als 100 verschiedene Pflanzenarten sind hier zu Hause. Am späten Nachmittag gehen Sie an Bord. Am Abend beginnt Ihrer Spitzbergen-Umrandung mit der Fahrt durch den Isfjorden.

3. Tag: Krossfjorden

Besuch des Krossfjords und Schlauchbootfahrt zum 14.-Juli-Gletscher. **Dreizehenmöwen** und **Dickschnabellummen** nisten hoch in den Felsen, an deren Fuß oft **Eisföchse** nach Nahrung suchen. An den Berghängen blüht die Tundra, und im Fjord ist hin und wieder eine **Bartröbbe** zu beobachten. Nachmittags wird **Ny Ålesund** erreicht, die nördlichste Ortschaft der Erde. In der Nähe der Forschungsstation brüten **Eiderenten**, **Kurzschnabelgänse** und **Küstenseeschwalben**.

4. Tag: Liefdefjord

Wenn das Wetter es erlaubt, fahren Sie in den Liefdefjord hinein und landen auf einer der Tundrainseln der Andøyane-Gruppe. Eiderenten und Kurzschnabelgänse nisten hier. Hin und wieder ist



auch die Prachteiderente anzutreffen. Vor der 5 km langen Gletscherfront des Monacogletschers finden Sie tausende von Dreizehnmöwen, die auf Futter lauern. Auch Eisbären sind schon auf der Gletscherwand gesehen worden.

5. Tag: Phippsøya

Mit Phippsøya, die zur Sieben-Insel-Gruppe gehört, erreichen Sie den nördlichsten Punkt dieser Reise. Hier auf 81° nördlicher Breite befinden Sie sich nur noch 540 Meilen vom geografischen Nordpol entfernt. Eisbären streifen über die Inseln, immer begleitet von Elfenbeinmöwen. Mehrere Stunden erleben Sie die spektakuläre Umgebung im Packeis und können nach der Rosenmöwe Ausschau halten, bevor das Schiff Kurs nach Süden nimmt.

6. Tag: Lågøya – Hinlopenstraße

Die Insel Lågøya in der nordöstlichen Einfahrt zur Hinlopenstraße bietet eine gute Möglichkeit, Walrosse zu sehen. Auf dieser Insel mit ihrer weiten Lagune wurden sogar schon Schwalbenmöwen beobachtet. Am Sorgfjord finden Sie vielleicht Walrosse, nicht weit von historischen Walfängergräbern aus dem 17. Jh. Auf einer Wanderung über die Tundra halten Sie nach Schneehühnern Ausschau.

7. Tag: Hinlopenstraße

Die Hinlopenstraße trennt Westspitzbergen von Nordaustlandet, der zweitgrößten Insel des Svalbard-Archipels. Sie ist vollständig von Eis bedeckt. Hier erreichen Sie den nördlichsten Punkt der Reise. Auf den Eisschollen sind nun häufiger **Eisbären**, **Bart-** und **Ringelrobben** zu entdecken, und auch die rein weißen **Elfenbeinmöwen** zeigen sich gelegentlich. Im **Lomfjord** (Westspitzbergen) können Sie bei einer Schlauchbootfahrt Tausende von **Dickschnabellummen** in den Basaltklippen beobachten, und bei einem Ausflug in die **Augustabukta** (Nordaustlandet) begegnen Sie meist kleinen Grup-

pen des zierlichen **Spitzbergen-Rentiers**, Kurzschnabelgänsen, Elfenbeinmöwen und **Walrossen**. Auf Torrelneset erkunden Sie die Polarwüste Nordaustlandets, in unmittelbarer Nähe der drittgrößten Eiskappe der Erde, die hier ins Meer mündet. Sie wandern entlang der eindrucksvollen Küste mit Steinformationen, die im Laufe von Jahrtausenden hier geformt wurden. Vielleicht treffen Sie auf **Walrosse**. Auf dem Kurs nach Süden haben Sie eventuell das Glück auf **Grönlandwale** zu stoßen.

8. Tag: Freemansund

Am Sundneset im Freemansund, sind bei einer Tundrawanderung Rentiere und Weißwangengänse zu sehen. Später landen Sie auf der Westseite der flachen Diskobucht bei Edgeøya an. Am Rand einer engen Schlucht nisten **Dreizehnmöwen**, **Grillteisten** und **Eismöwen**. In der Brutzeit suchen hier **Eisfüchse** und Eisbären nach abgestürzten Jungvögeln.

9. Tag: Hornsund

Bei der Einfahrt in den Hornsund im Süden Spitzbergens fällt der spitze Gipfel des Hornsundtind (1.431 m) auf, dem die Insel ihren Namen verdankt. 14 Gletscher kalben in den Hornsund und bieten Robben und **Eisbären** gute Lebensbedingungen. Auf dem Berg hinter der polnischen Forschungsstation brüten Tausende der nur drosselgroßen **Krabben-taucher**. Sie sind die kleinsten Alken von Spitzbergen.

10. Tag: Van-Keulen-Fjord

Landgang im Van-Keulen-Fjord auf der Insel Ahlstrandhalvøya. Hier liegen riesige Haufen von Weißwalknochen, die Jäger des 19. Jahrhunderts zurückgelassen haben. Die Zahl der Weißwale (**Belugas**) hat sich seither wieder erhöht, und oft sieht man kleinere Gruppen im Fjord schwimmen. Am Nachmittag Weiterfahrt zum Rechercheffjord, wo auf einer Wanderung vielleicht Rentiere zu sehen sind.

11. Tag: Longyearbyen – Rückflug

Ankunft in Longyearbyen, Ausschiffung, Fahrt zum Flughafen. Flug über Oslo nach Frankfurt. Je nach Flugplan kann eine weitere Übernachtung erforderlich sein.

Falls eine Umrundung aufgrund der gegebenen Eisverhältnisse nicht möglich ist, wird sich das Programm auf den Nordosten oder Südosten von Spitzbergen konzentrieren.

Falls die Termine nicht in Ihren Zeiträumen passen rufen Sie einfach an, es gibt weitere Abfahrten allerdings meistens ohne Deutschsprechenden Lektor.

Eingeschlossene Leistungen:

- Auf der Plancius / Antarctic Dream Doppelkabine mit Dusche/WC
- Vollpension an Bord
- Schlauchbootexkursionen
- Eintrittsgebühren
- Englischsprachiges Expeditionsteam
- Deutsch sprechender Lektor

Nicht eingeschlossen: Internationale Flüge, die wir Ihnen auf Wunsch zu tagesaktuellen Tarifen vermitteln; Flughafengebühren, eventuelle Übernachtungen bei An- und Abreise, optionale Ausflüge, Getränke, übrige Mahlzeiten.

Die vorgesehenen Unterkünfte

sind auf unserer Internetseite aufgeführt.

Visum: Nicht erforderlich

Impfung: Keine vorgeschrieben

Hinweis: Diese Reise wird gemeinsam mit anderen Veranstaltern gebucht. Infos und Reisebedingungen auf den Seiten 164 – 167.